

|                |                             |
|----------------|-----------------------------|
| Firma:         | AS / SwissGAP Nr.:          |
| Name, Vorname: | Telefon / Mobile:           |
| Adresse:       | E-Mail:                     |
| PLZ, Ort:      | Kernobstfläche in Hektaren: |

Hinweis: nicht alle Massnahmen können kumulativ gezählt werden. Beachten Sie dazu bitte den Hinweis bei den jeweiligen Anforderungen (Version 08.02.2022)

| Nr.                                       | Massnahme  | umgesetzt<br>(ja=x) | Mögliche<br>Punkte | Erreichte<br>Punkte | Anforderungen im Detail  |
|---|--|---------------------|--------------------|---------------------|--|
| <b>Nachhaltigkeitsziel Pflanzenschutz</b> |  |                     |                    |                     |  |
| 1   | Reduktion von Abdrift - Sensoren   |                     | 5                  | 0                   | Sektoren von Düsen werden mit Vegetationssensoren gesteuert.   |
| 2   | Reduktion von Abdrift - Sensoren   |                     | 3                  | 0                   | Reihenanfang und -ende wird mit Vegetationssensor (links/rechts) gesteuert (nicht kumulierbar mit Nr. 1).  |
| 3   | Reduktion von Abdrift - Randleihen   |                     | 2                  | 0                   | Die zwei äussersten Randleihen werden nur von aussen nach innen behandelt.   |
| 4   | Reduktion von Abdrift - Hecken oder Seitennetze                            |                     | 6                  | 0                   | Hecken oder Seitennetze (Hagel- oder Insektennetze) parallel zu den Längsreihen. Die Hecken und die Netze müssen mindestens gleich hoch sein wie die Kultur. Die Massnahme zählt als erfüllt, wenn 100% des Parzellenrandes mit Hecken bepflanzt sind.   |
| 5   | Reduktion von Abdrift - Hagelschutznetze                                   |                     | 2                  | 0                   | Hagelschutznetze sind nach der Blüte geschlossen (grosse Umweltwirkung)  |
| 6   | Reduktion Abdrift und Abschwemmung - Pufferstreifen                        |                     | 6                  | 0                   | Pufferstreifen von 3m gegenüber entwässerten Strassen oder bauliche Massnahme (Wall, Mauer, 10cm hohes Brett, etc.) zwischen behandelter Kultur und Strassenentwässerung (Entwässerungsschächte und Strassenschächte in direkter Umgebung zur Obstanlage). Alle offenen Schächte in der Anlage sind abgedeckt.   |
| 7   | Vorbeugende Massnahme Feldhygiene - Früchte                                |                     | 3                  | 0                   | Fruchtmumien werden spätestens beim Schnitt entfernt. Fallobst wird zusammengenommen oder in der Parzelle, direkt nach der Ernte des Sortenblockes, gemulcht. Die Bäume werden vollständig abgeerntet.   |
| 8   | Vorbeugende Massnahme Feldhygiene - Blätter                                |                     | 4                  | 0                   | Blätter werden spätestens bis zum Austrieb aus den Baumstreifen entfernt und zerkleinert (Mulchen zur Förderung des Abbaus von Laub und dortigen Krankheitserregern).  |
| 9   | Wetterstation  |                     | 3                  | 0                   | In der politischen Wohngemeinde oder in einer angrenzenden Gemeinde ist mind. eine Wetterstation installiert. Die Wetterstation muss die Regenmenge, Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Blattnassdauer messen können und damit die Erstellung von Prognosemodellen ermöglichen. Der Produzent hat Zugang zu den Daten der Wetterstation und nutzt diese bei der Festlegung der   |
| 10  | Insektennetze  |                     | 6                  | 0                   | Mehr als 50% der Anlageumrandung ist mit feinmaschigen Insektennetzen gegen einfliegende Schädlinge geschützt. Die Maschenweite ist so zu wählen, dass die zu bekämpfenden Schädlinge nicht in die Anlage eindringen können (nicht kumulierbar mit 4)  |
| 11  | Insektennetze  |                     | 3                  | 0                   | Mehr als 25% der Anlageumrandung ist mit feinmaschigen Insektennetzen gegen einfliegende Schädlinge geschützt. Die Maschenweite ist so zu wählen, dass die zu bekämpfenden Schädlinge nicht in die Anlage eindringen können (nicht kumulierbar mit 4 und 10).  |
| 12  | Vollständiger Verzicht auf chemisch-synthetische Insektizide gegen Wickler |                     | 6                  | 0                   | Vollständiger Verzicht auf chemisch-synthetische Insektizide gegen aller Wicklerarten (nicht kumulierbar mit 16).  |
| 13  | Verwirrungstechnik: alle Wicklerarten                                      |                     | 4                  | 0                   | Einsatz Verwirrungstechnik. Max. 1 Beh. von chemisch-synthetischen Insektiziden gegen alle Wicklerarten (Apfelwickler, den kleinen Fruchtwickler, den Schalenwickler und den Pfirsichwickler). Ungeeignete Parzellen (<0.5 ha oder hoher Befallsdruck im Umfeld) können ausgenommen werden (nicht kumulierbar mit 12 und 14).  |
| 14  | Verwirrungstechnik: Apfelwickler   |                     | 2                  | 0                   | Einsatz Verwirrungstechnik. Max. 1. Beh. von chemisch-synthetischen Insektiziden gegen den Apfelwickler. Ungeeignete Parzellen (<0.5 ha oder hoher Befallsdruck im Umfeld) können ausgenommen werden (nicht kumulierbar mit 12 und 13). Spinosad ist erlaubt.  |
| 15  | PSM: Einsatzperiode Fungizide  |                     | 6                  | 0                   | Kein Einsatz von chemisch-synthetische Fungizide nach der Primärschorfphase (30. Juni).  |
| 16  | PSM: Einsatzperiode Insektizide & Akarizide                                |                     | 4                  | 0                   | Kein Einsatz von chemisch-synthetische Insektizide und Akarizide nach 30. Juni.  |
| 17  | PSM: raubmilbenschonende PSM   |                     | 4                  | 0                   | Ausschliesslicher Einsatz von raubmilbenschonenden Pflanzenschutzmitteln. Basis bildet die jährlich aktualisierte Liste «Nebenwirkungen der empfohlenen Fungizide, Insektizide und Akarizide im Obstbau» in den Pflanzenschutzempfehlungen für den Erwerbsobstbau von Agroscope. Die raubmilbenschonenden Pflanzenschutzmittel sind mit einem „N“ (= neutral) in der Spalte «Raubmilben» versehen.   |
| 18  | PSM: mit besonderem Risikopotenzial  |                     | 6                  | 0                   | Verzicht auf PSM mit besonderem Risikopotenzial (gemäss aktueller Version des Anhang 9.1 des Aktionsplans Pflanzenschutzmittel, Link). Als PSM mit besonderem Risikopotenzial gelten PSM, die einen Wirkstoff enthalten, der mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllt: der Wirkstoff ist gemäss PSMV ein Substitutionskandidat oder der Wirkstoff ist im Boden persistent. Ausnahmen: Kupfer (max. 1.5 kg Wirkstoff/Jahr), Allgemeinverfügung BLW sowie kantonale Sonderbewilligungen. |
| 19  | PSM: Betriebsmittelliste für den biologischen Landbau                      |                     | 6                  | 0                   | Ausschliesslich Einsatz von Pflanzenschutzmitteln gemäss aktueller Betriebsmittelliste für den biologischen Landbau in der Schweiz auf min. 10% der Kernobstfläche (nicht kumulierbar mit Nr. 20).   |
| 20  | PSM: Betriebsmittelliste für den biologischen Landbau                      |                     | 4                  | 0                   | Ausschliesslich Einsatz von Pflanzenschutzmitteln gemäss aktueller Betriebsmittelliste für den biologischen Landbau in der Schweiz auf min. 5% der Kernobstfläche (nicht kumulierbar mit Nr. 19).  |
| 21  | Behangregulierung  |                     | 2                  | 0                   | Kein Einsatz von chemisch-synthetischen Methoden zur Behangregulierung auf mind. 25% der Apfelfläche.  |
| 22  | Anbau robuster/resistenter Sorten  |                     | 3                  | 0                   | Anbau von robusten oder resistenten Sorten auf mind. 5% der Tafelobstfläche (robust oder resistent gegen Schorf, Mehltau und/oder Feuerbrand) (nicht kumulierbar mit 23).  |

Hinweis: nicht alle Massnahmen können kumulativ gezählt werden. Beachten Sie dazu bitte den Hinweis bei den jeweiligen Anforderungen (Version 08.02.2022)

| Nr.                                       | Massnahme   | umgesetzt<br>(ja=x) | Mögliche<br>Punkte | Erreichte<br>Punkte | Anforderungen im Detail  |
|---|---|---------------------|--------------------|---------------------|--|
| 23  | Anbau robuster/resistenter Sorten   |                     | 1                  | 0                   | Anbau von robusten oder resistenten Sorten auf mind. 2% der Tafelobstfläche (robust oder resistent gegen Schorf, Mehltau und/oder Feuerbrand) (nicht kumulierbar mit 22).  |
| 24  | Spezifische Pflanzenschutzprogramme   |                     | 3                  | 0                   | Der Kernobstbetrieb nimmt an einem spezifischen Pflanzenschutzprogramm eines Obstgrosshandels teil.  |
| 25  | Applikationstechnik: Sprühgeräteeinstellung                                   |                     | Pflicht            | Pflicht             | Das Sprühgerät ist auf die Kultur eingestellt (Baumhöhe- und Breite, Luftleistung). Der Luftstrom muss an die Fahrgeschwindigkeit und das Baumvolumen angepasst werden.  |
| 26  | Applikationstechnik: Baumvolumen, Aufwandmenge                                |                     | Pflicht            | Pflicht             | Die Aufwandmenge (Präparatmenge) ist gemäss den Weisungen des BLW an das Baumvolumen angepasst (Tree row volume).  |
| 27  | Reduktion von Abdrift - Antidrift-Düsen                                       |                     | ÖLN                | ÖLN                 | Sprühgerät ist mit Antidrift-Düsen ausgerüstet (Abschlussbehandlung kann zur Reduktion der Spritzflecken mit anderen Düsentypen vorgenommen werden).   |
| 28  | Infektionsprognosen (Apfelschorf, Feuerbrand, SOPRA)                          |                     | Pflicht            | Pflicht             | Zugang auf Prognoseplattform (z.B. <a href="http://www.agrometeo.ch">www.agrometeo.ch</a> , Rimpro).   |
| 29  | Warndienstbulletin der Beratungsdienste                                       |                     | Pflicht            | Pflicht             | Zugang auf periodische Warndienstbulletin des Beratungsdienstes haben.   |
| 30  | Einsatz/Terminierung des PSM-Einsatzes nach Prognosen und Warndienstbulletins |                     | ÖLN                | ÖLN                 | Jeder PSM-Einsatz ist durch eigene Auszählungen, örtliche Infektionsprognose oder Warndienst nachvollziehbar zu begründen.   |
| 31  | Schadsschwellen   |                     | Pflicht            | Pflicht             | Visuelle Kontrollen zur Schadsschwellen-Bestimmung sind durchgeführt und dokumentiert (SAIO). Insektizid- und Akarizidbehandlungen sind nur zu verwenden, wenn die Schadsschwelle überschritten wird oder wenn die Befallsgefahr dies erfordert. |
| 32  | PSM: Sonderbewilligung  |                     | Pflicht            | Pflicht             | Sonderbewilligungen: PSM-Einsatz nur nach Rücksprache mit der kantonalen Beratung.   |
| 33  | Blattdünger   |                     | Pflicht            | Pflicht             | Blattdünger ist nur als Ergänzung zur Bodendüngung erlaubt; Blattdüngergaben müssen notiert werden.  |
| <b>Nachhaltigkeitsziel Pflanzenschutz</b> |   |                     |                    | <b>0</b>            | <b>Erforderliche Punktzahl: 12</b>   |

| <b>Nachhaltigkeitsziel Bodenfruchtbarkeit und Düngung</b> |  |  |   |          |  |
|---|--|--|---|----------|--|
| 34  | Bodenanalyse - Nährstoffbilanz - Blattanalysen     |  | 3 | 0        | Bodenanalysen alle 5 Jahre (Basis: ÖLN/SAIO) oder Blattanalysen als nützliche Information oder vollständigere Analysen wie Humus oder biologische Aktivität). Der Düngungsplan ist auf die aktuelle Analyse angepasst.   |
| 35  | Organisches Material - Phosphor                    |  | 3 | 0        | Einsatz von Kompost oder anderen festen organischen Materialien zwecks Humusaufbau und Deckung der Versorgung P auf 100% der Kernobstfläche.<br>Mindestmenge: 50 % des max. möglichen P-Einsatzes nach Swissbilanz im Kernobst. Verteilung über maximal 3 Jahre möglich.   |
| 36  | Organisches Material - Phosphor                    |  | 1 | 0        | Einsatz von Kompost oder anderen festen organischen Materialien zwecks Humusaufbau und Deckung der Versorgung mit P auf mind. 50% der Kernobstfläche.<br>Mindestmenge: 50 % des max. möglichen P-Einsatzes nach Swissbilanz im Kernobst. Verteilung über maximal 3 Jahre möglich (nicht kumulierbar mit Nr. 35). |
| 37  | Organisches Material - Stickstoff                  |  | 2 | 0        | Kein Einsatz von mineralischen N-Düngern. Deckung des Bedarfs über Einsatz von Kompost oder anderen organischen Nährstofflieferanten/Düngern   |
| 38  | Organisches Material - Stickstoff                  |  | 1 | 0        | Mineralischen N-Dünger max. 50% des N-Bedarfs (nicht kumulierbar mit 37).  |
| 39  | Minimierung Bodenverdichtung                       |  | 2 | 0        | Einsatz von bodenschonenden Techniken und Maschinen mit Breit- oder Terrareifen sowie mehrachsige Anhänger mit einem Verhältnis zwischen der Flankenhöhe und Laufflächenbreite $\leq 80\%$ .   |
| 40  | Bewuchs des Baumstreifens                          |  | 3 | 0        | Naturbegrünung des Baumstreifens über den Winter. Ab Anfang August dürfen keine Herbizide eingesetzt und keine Bodenbearbeitungsmassnahmen durchgeführt werden.  |
| 41  | Einsaat Baumstreifen (N-Fixierung)                 |  | 4 | 0        | Einsaat einer Mischung, welche die Nährstoffe über den Winter fixiert (Fläche=Baumstreifen).   |
| 42  | Herbizid im Baumstreifen: kein Einsatz             |  | 6 | 0        | Keine Anwendung von Herbiziden (ausser 1. und 2. Standjahr). Betrieb setzt mechanische, elektrische oder thermische Massnahmen zur Baumstreifenpflege ein. Abdeckung mit Rinde, Bändchengewebe etc. möglich (nicht kumulierbar mit 40, 43-49).   |
| 43  | Herbizid im Baumstreifen: kein Einsatz bei 50%     |  | 3 | 0        | Keine Anwendung von Herbiziden bei der Hälfte der Kernobstfläche (ausser 1. und 2. Standjahr). Betrieb setzt mechanische, elektrische oder thermische Massnahmen zur Baumstreifenpflege ein. Abdeckung mit Rinde, Bändchengewebe etc. möglich (nicht kumulierbar mit 40, 42, 44 und 45).                         |
| 44  | Herbizid im Baumstreifen: Teilverzicht             |  | 3 | 0        | Maximal eine Herbizidanwendung pro Jahr. Die maximale Breite der Herbizidanwendung richtet sich nach den Anforderungen der ÖLN (SAIO) (nicht kumulierbar mit 42, 43, 45 und 47).   |
| 45  | Herbizid im Baumstreifen: Teilverzicht             |  | 1 | 0        | Maximal zwei Herbizidanwendung pro Jahr. Die maximale Breite der Herbizidanwendung richtet sich nach den Anforderungen der ÖLN (SAIO) (nicht kumulierbar mit 42, 43, 44 und 47).   |
| 46  | Baumstreifen                                       |  | 1 | 0        | Die Fläche des Baumstreifens beträgt max. 25% der Nettofläche (Kernobst). (nicht kumulierbar mit 42 und 47)  |
| 47  | Punktbehandlung                                    |  | 3 | 0        | Herbizidbehandlungen erfolgen nur um den Stamm. Maximaler Durchmesser 20 cm (nicht kumulierbar mit Nr. 42, 43, 44, 45, 46, 48 und 49).   |
| 48  | Bodenherbizide                                     |  | 1 | 0        | Der Betrieb setzt keine Bodenherbizide ein.  |
| 49  | Wuchsstoffherbizide                                |  | 2 | 0        | Betrieb setzt keine Wuchsstoffherbizide gegen breitblättrige Unkräuter ein   |
| 50  | Erhöhung der mikrobiellen Aktivität der Bodenfauna |  | 1 | 0        | Jährlicher Einsatz von Komposttee/-konzentraten, effektive Mikroorganismen, Mykorrhizen-, Bakterien- und biodynamischen Präparaten auf mind. 50 % der Kernobstfläche.  |
| <b>Nachhaltigkeitsziel Bodenfruchtbarkeit und Düngung</b> |  |  |   | <b>0</b> | <b>Erforderliche Punktzahl: 5</b>  |

Hinweis: nicht alle Massnahmen können kumulativ gezählt werden. Beachten Sie dazu bitte den Hinweis bei den jeweiligen Anforderungen (Version 08.02.2022)

| Nr.                                      | Massnahme                         | umgesetzt<br>(ja=x) | Mögliche<br>Punkte | Erreichte<br>Punkte | Anforderungen im Detail   |
|--|-----------------------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---|
| <b>Nachhaltigkeitsziel Biodiversität</b> |                                   |                     |                    |                     |   |
| 51                                       | Ausgleichsflächen                 |                     | 3                  | 0                   | Die zusätzlich zu den in der DZV geforderten Ausgleichsfläche angelegten Ausgleichsflächen betragen mindestens 3% der Kernobstfläche (nicht kumulierbar mit 52 und 53)  |
| 52                                       | Ausgleichsflächen                 |                     | 2                  | 0                   | Die zusätzlich zu den in der DZV geforderten Ausgleichsfläche angelegten Ausgleichsflächen betragen mindestens 2% der Kernobstfläche (nicht kumulierbar mit 51 und 53)  |
| 53                                       | Ausgleichsflächen                 |                     | 1                  | 0                   | Die zusätzlich zu den in der DZV geforderten Ausgleichsfläche angelegten Ausgleichsflächen betragen mindestens 1% der Kernobstfläche (nicht kumulierbar mit 51 und 52)  |
| 54                                       | Wildbienen und Bienen             |                     | 3                  | 0                   | Bevölkerte Bienenkästen vorhanden (mind. 1 pro 2 ha und mind. 1 pro Parzelle). Max. Umkreis von 50m.  |
| 55                                       | Ohrwurmförderung                  |                     | 2                  | 0                   | Ohrwurmförderung mit Tontöpfen u. ä. (mind. 100/ha) auf mind. 50% der Birnenfläche  |
| 56                                       | Raubmilben oder andere Nützlinge  |                     | 3                  | 0                   | Anbringen von Filzbändern (mind. 200 Stück/ha) oder Übertragung von Raubmilben oder anderen Nützlingen aus anderen Obst- oder Rebanlagen auf mind. 50% der Kernobstfläche.  |
| 57                                       | Greifvögel                        |                     | 1                  | 0                   | Aufstellen von Sitzstangen (2/ha) innerhalb 50m Distanz zur Parzelle oder Hochstammbäume innerhalb 50m.   |
| 58                                       | Nistkästen für Greifvögel         |                     | 1                  | 0                   | Mind. 5 Stück auf gesamtem Betriebsgelände oder angrenzend an Anlagen (Greifvögel: Schleiereule, Turmfalke). Max. Umkreis von 50m.  |
| 59                                       | Fledermauskästen                  |                     | 1                  | 0                   | Mind. 5 Stück auf gesamtem Betriebsgelände oder angrenzend an Anlagen. Max. Umkreis von 50m.  |
| 60                                       | Insektenfressende Vögel           |                     | 1                  | 0                   | 2 Nistkästen/ha Beherbergung des Buntspechts zur Reduktion von Blausieb.  |
| 61                                       | Strukturen zur Nützlingsförderung |                     | 4                  | 0                   | 3 oder mehr Strukturelemente pro ha Kernobstfläche in direkter Nähe zur Anlage (50m Umkreis). Anrechenbar sind: Stein-, Ast- und Streuhaufen, Steinlinsen von mind. 2 m <sup>2</sup> Grundfläche und 50 cm Höhe <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neu gepflanzte Hochstammbäume (&lt; 20 cm Brusthöhendurchmesser (BHD)). (Einzelbäume in Hecken sind hier nicht anrechenbar)</li> <li>• Lebende oder tote Einzelbäume mit mind. 20 cm BHD (Einzelbäume in Hecken sind hier nicht anrechenbar).</li> <li>• Lebende oder tote Einzelbäume mit mind. 70 cm BHD: ein Baum wird als 2 Elemente gerechnet</li> <li>• Einzelbüsche mit mind. Höhe oder Durchmesser 1m.</li> <li>• Hecken (min. 3 m breit gemäss DZV für die Qualitätsstufe 1, 1 Punkt je 5 % der Anlage-Umrandung (maximal 4 Pkt.))</li> <li>• Gebüschgruppen die aus mindestens 5 Büschen bestehen</li> <li>• Trockenmauer (mind. 3 m lang und 50 cm hoch)</li> </ul> |
| 62                                       | Strukturen zur Nützlingsförderung |                     | 1                  | 0                   | 1 Strukturelement (siehe 61) pro ha Kernobstfläche (nicht kumulierbar mit 61).  |
| 63                                       | Blühstreifen Umfeld               |                     | 2                  | 0                   | Einsaat gängiger Biodiversitätsförderflächen-Samenmischung entlang der Anlage-Umrandungen (Min. 5% der Anlagen-Umrandung) oder unmittelbar angrenzend an die Kernobstanlage, z.B. in den Hagelschutzabankerungen oder entlang einer Strasse (minimalen Fläche von 0.5 m <sup>2</sup> pro Abankerung). Mähen erst nach dem Abblühen. Die zwei äussersten Randreihen dürfen nur nach innen behandelt werden.  |
| 64                                       | Blühstreifen in der Fahrgasse     |                     | 6                  | 0                   | Auf mind. 10% der gesamten Fahrgassenlänge der Anlage. Mähen erst nach dem Abblühen. Totalschnitt vor der Blüte des Blühstreifens ist bei Frostgefahr erlaubt. Kein Einsatz von bienengefährlichen Insektiziden während der Flugaktivität der Bienen.   |
| 65                                       | Blühstreifen in der Fahrgasse     |                     | 2                  | 0                   | Auf mind. 2% der gesamten Fahrgassenlänge der Anlage. Mähen erst nach dem Abblühen. Totalschnitt vor der Blüte des Blühstreifens ist bei Frostgefahr erlaubt. Kein Einsatz von bienengefährlichen Insektiziden während der Flugaktivität der Bienen (nicht kumulierbar mit 64).   |
| 66                                       | Alternierendes mulchen            |                     | 2                  | 0                   | Alternierendes Mulchen der Fahrgassen ohne Einsaat oder Blühstreifen ohne Einsaat. Kein Einsatz von bienengefährlichen Insektiziden während der Flugphase der Honigbienen. Totalschnitt ist bei Frostgefahr erlaubt.  |
| 67                                       | Vernetzungsprojekt                |                     | 2                  | 0                   | Teilnahme an regionalen obstbauspezifischen Projekten oder Versuchen mit dem Ziel der Reduktion des PSM-Einsatzes oder der Verbesserung der Biodiversität (regionale Vernetzungsprojekte).  |
| <b>Nachhaltigkeitsziel Biodiversität</b> |                                   |                     |                    | <b>0</b>            | <b>Erforderliche Punktzahl: 6</b>   |

|  |                             |  |   |          |   |
|--|-----------------------------|--|---|----------|---|
| <b>Nachhaltigkeitsziel Wassernutzung</b> |                             |  |   |          |   |
| 68                                       | Bewässerung: Methode        |  | 3 | 0        | Bewässerung erfolgt ausschliesslich mit wassersparenden Methoden (z.B.: Tröpfchen- oder Mikrobewässerung). Die Überkronen-Infrastruktur wird ausschliesslich gegen Spätfrost und zur Bekämpfung des Birnenblattsäugers genutzt. |
| 69                                       | Bewässerung: Bedarf         |  | 3 | 0        | Der Bedarf wird mittels Bodensonden (Bodenfeuchte) ermittelt. Nach Möglichkeit auch mit automatischer Steuerung.  |
| 70                                       | Bewässerung: Wasserherkunft |  | 3 | 0        | Betrieb nutzt zur Bewässerung Regenwasser aus Rückhaltebecken oder Bächen, Seen, Quellen und Grundwasser.   |
| 71                                       | Keine Bewässerung           |  | 3 | 0        | Betrieb bewässert die Kernobstkulturen nicht.   |
| <b>Nachhaltigkeitsziel Wassernutzung</b> |                             |  |   | <b>0</b> | <b>Erforderliche Punktzahl: 3</b>   |

Hinweis: nicht alle Massnahmen können kumulativ gezählt werden. Beachten Sie dazu bitte den Hinweis bei den jeweiligen Anforderungen (Version 08.02.2022)

| Nr.                              | Massnahme                             | umgesetzt<br>(ja=x) | Mögliche<br>Punkte | Erreichte<br>Punkte | Anforderungen im Detail   |
|----------------------------------|---------------------------------------|---------------------|--------------------|---------------------|---|
| <b>Nachhaltigkeitsziel Klima</b> |                                       |                     |                    |                     |   |
| 72                               | CO <sub>2</sub> Reduktion             |                     | 1                  | 0                   | Gerätekombinationen, die die Anzahl Überfahrten um mind. 25% reduzieren   |
| 73                               | Reduktion von fossilen Energieträgern |                     | 1                  | 0                   | Mindestens eine Hebebühne, ein Stapler oder ein Betriebsfahrzeug ist mit nicht fossilen Brennstoffen betrieben.   |
| 74                               | Reduktion von fossilen Energieträgern |                     | 1                  | 0                   | Mindestens eine Kühlanlage ist mit einem Wärmetauscher zur Energierückgewinnung ausgestattet.   |
| 75                               | Erneuerbare Energie: Produktion       |                     | 3                  | 0                   | Betrieb produziert erneuerbare Energien.  |
| 76                               | Erneuerbare Energie: Kauf             |                     | 2                  | 0                   | Betrieb kauft ausschliesslich erneuerbaren Strom (Wasser, Wind, Solar, etc.) oder alle Gebäude sind an der Fernwärme angeschlossen.   |
| 77                               | Kreislaufwirtschaft                   |                     | 1                  | 0                   | Organische Abfälle aus der Produktion werden sinnvoll verwertet (z.B. Trester als Viehfutter; Biogasanlage, Kompost). Kein Entsorgen in der Parzelle. Gerodete Bäume werden zu Holzschnitzel verarbeitet und zur Bodenabdeckung genutzt; oder direkt zur Anreicherung der Bodenstruktur eingesetzt. |
| <b>Nachhaltigkeitsziel Klima</b> |                                       |                     |                    | <b>0</b>            | <b>Erforderliche Punktzahl: 2</b>   |

|                                     |                     |  |   |          |  |
|-------------------------------------|---------------------|--|---|----------|--|
| <b>Nachhaltigkeitsziel Qualität</b> |                     |  |   |          |  |
| 78                                  | Hagelnetze          |  | 1 | 0        | Kultur ist mit Hagelnetz geschützt.                                      |
| 79                                  | Zeitpunkt der Ernte |  | 1 | 0        | Reifemessungen direkt auf dem Betrieb und/oder regionale Erntebulletins. |
| <b>Nachhaltigkeitsziel Qualität</b> |                     |  |   | <b>0</b> | <b>Erforderliche Punktzahl: 1</b>  |

|   |   |  |   |          |   |
|---|---|--|---|----------|---|
| <b>Nachhaltigkeitsziel Innovation und Bildung</b> |   |  |   |          |   |
| 80  | Teilnahme an Versuchs- und Innovationsprojekten               |  | 4 | 0        | Eine geplante Teilnahme ist vorgängig mit der kantonalen Beratung zu diskutieren. Projekte oder Versuchen mit dem Ziel der Reduktion der Risiken des PSM-Einsatzes oder der Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit oder der Biodiversität. |
| 81  | Teilnahme an regionalen Programmen                            |  | 2 | 0        | Massnahme mit entsprechendem Nachweis. Das Programm leistet einen Beitrag zur Nachhaltigkeit.   |
| 82  | Teilnahme an regionalen/überregionalen Weiterbildungsanlässen |  | 1 | 0        | Jährlich wird an einem Weiterbildungsanlass oder Webinar zum Thema Kernobst teilgenommen (mind. 1/2 Tag, oder online 2h).   |
| 83  | Ausbildung Lernende   |  | 2 | 0        | Ausbildung von Lernenden in Landwirtschaftlichen Berufen. Betrieb ist in der Lehrstellendatenbank aufgelistet.  |
| 84  | Öffentlichkeitsarbeit   |  | 1 | 0        | Mind. 1 agrotouristische Aktivität pro Jahr (PR, Kulturdurchgänge, etc.).   |
| <b>Nachhaltigkeitsziel Innovation und Bildung</b> |   |  |   | <b>0</b> | <b>Erforderliche Punktzahl: 1</b>   |

|  |   |  |         |         |   |
|--|---|--|---------|---------|---|
| <b>Nachhaltigkeitsziel Gesundheit und Arbeitsbedingungen</b> |   |  |         |         |   |
| 85   | Arbeitsverträge                         |  | Pflicht | Pflicht | Einhaltung der maximalen Wochenarbeitszeit und des Mindestlohns gemäss Kantonaler Regelung.   |
| 86   | Unterkunft und Verpflegung              |  | Pflicht | Pflicht | Unterkunft und Verpflegung entspricht den Anforderungen (SwissGAP).   |
| 87   | Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz |  | Pflicht | Pflicht | Die Mitarbeitenden sind durch den Betriebsleiter geschult. Die Mitarbeitenden habe ein entsprechendes Formular unterzeichnet (Unterlagen: Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS). |
| 88   | Aus- und Weiterbildung                  |  | Pflicht | Pflicht | Mitarbeitende und Betriebsleiter nehmen periodisch an Aus- und Weiterbildungen teil (z.B. Staplerkurs, Arbeiten mit der Motorsäge).   |

|   |  |  |         |         |   |
|---|--|--|---------|---------|---|
| <b>Nachhaltigkeitsziel Wirtschaftlichkeit</b> |  |  |         |         |   |
| 89  | Faire Entschädigungen  |  | Pflicht | Pflicht | Leistungen und Zusatz-Leistungen werden durch faire Produzentenpreise abgegolten.   |
| 90  | Betriebswirtschaftlichkeit der Betriebe & Vermarktungsaktionen |  | Pflicht | Pflicht | Betriebswirtschaftlichkeit ist gegeben, wenn der Ertrag grösser als der hierfür eingesetzte Aufwand ist (Basis für das Überleben der Betriebe). Die Kosten für Aktionen werden von Produktion und Handel fair aufgeteilt. |
| 91  | Partnerschaft entlang der Wertschöpfungskette                  |  | Pflicht | Pflicht | Alle Stufen der Produktion/Handels stellen eine geordnete Abfolge von Tätigkeiten dar.  |
| 92  | Schweizer Herkunft und Regionalität                            |  | Pflicht | Pflicht | Schweizer Herkunft und Regionalität (SwissGAP und Suisse Garantie erfüllt).   |

Hinweis: nicht alle Massnahmen können kumulativ gezählt werden. Beachten Sie dazu bitte den Hinweis bei den jeweiligen Anforderungen (Version 08.02.2022)

| Nr. | Massnahme   | umgesetzt<br>(ja=x) | Mögliche<br>Punkte      | Erreichte<br>Punkte | Anforderungen im Detail |
|-----|---|---------------------|-------------------------|---------------------|-------------------------|
|     | <b>Nachhaltigkeit Früchte (NHF) - Kernobst 2022</b>           |                     | Erforderliche<br>Punkte | Erreichte<br>Punkte |                         |
|     | <b>Total Nachhaltigkeit Pflanzenschutz</b>                    |                     | <b>12</b>               | <b>0</b>            |                         |
|     | <b>Total Nachhaltigkeit Bodenfruchtbarkeit und Düngung</b>    |                     | <b>5</b>                | <b>0</b>            |                         |
|     | <b>Total Nachhaltigkeit Biodiversität</b>                     |                     | <b>6</b>                | <b>0</b>            |                         |
|     | <b>Total Nachhaltigkeit Wassernutzung</b>                     |                     | <b>3</b>                | <b>0</b>            |                         |
|     | <b>Total Nachhaltigkeit Klima</b>                             |                     | <b>2</b>                | <b>0</b>            |                         |
|     | <b>Total Nachhaltigkeit Qualität</b>                          |                     | <b>1</b>                | <b>0</b>            |                         |
|     | <b>Total Nachhaltigkeit Innovation und Bildung</b>            |                     | <b>1</b>                | <b>0</b>            |                         |
|     | <b>Total Nachhaltigkeit Gesundheit und Arbeitsbedingungen</b> |                     | <b>0</b>                | <b>0</b>            |                         |
|     | <b>Total Nachhaltigkeit Wirtschaftlichkeit</b>                |                     | <b>0</b>                | <b>0</b>            |                         |
|     |   |                     |                         |                     |                         |
|     | <b>Total Nachhaltigkeit Früchte (Kernobst)</b>                |                     | <b>30</b>               | <b>0</b>            |                         |